

Hand in Hand – IGS-Konzert für Afrika

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Die Luft in der Mensa vibriert als Chor und Solistin Bonnie Walinski mit hoher Intensität den Hit „I'm walking on sunshine“ anstimmen. Das Lied ist der Abschluss eines ungewöhnlichen Konzertes in der Mensa der Integrierten Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck, das über 200 Zuhörer am Sonntag begeisterte. Die Veranstaltung könnte der Beginn einer neuen Reihe sein, zu einer Tradition der Gesamtschule werden. Das deutete zumindest Schulleiterin Inge Kerlinski an. Sie hob hervor: Das Konzert, dessen Erlös einer Schule in Äthiopien zugute kommt, sei einzig und allein auf Initiative von Schülern entstanden.

„Hand in Hand“ hat sich der neue Projektchor genannt. Das ist auch der Name einer Schulpartnerschaft zwischen der IGS und der „Dibza Junior School“ in Äthiopien. Ihren Ursprung hat sie in einem Schulprojekt über die Sahelzone. Finanzielle Un-

terstützung der Partnerschule ist nicht das einzige Ziel, wie Flyer und eine kleine Ausstellung am Rande des Konzerts zeigen. Die Schüler wollen einen wirklichen Austausch. Doch Geld für die Entwicklung fehlt auf afrikanischer Seite natürlich auch.

Schon im Oktober letzten Jahres hatten Bonnie Walinski, Birte Albrecht und Imke



Der Projektchor "Hand in Hand" hatte zu einem Benefizkonzertgeladen. VDO-FOTO: VON DÖLLEN

Deutsch deshalb die Idee für ein Benefizkonzert. Sie konnten den Pädagogen und ehemaligen musischen Leiter der IGS Wilhelm Alexander Torkel für die Sache gewinnen. Dieser zeigte sich begeistert, wie schnell ein Chor zusammenkam. „Die jungen Leute machten alle sofort mit, als sie hörten, worum es geht“, lobte der Lehrer. Seit der Gründung traf sich der Chor regelmäßig. Schüler der höheren Jahrgänge, ehemalige Schüler, Lehrer und Mitglieder verschiedener Chöre machen mit.

Während der Arbeit sagten weitere Musikgruppen einen Auftritt zu. Großen Anteil am Konzert haben die jungen Musiker der Gruppe „Folk Inn“. Die sieben Mitglieder brachten Musik aus Irland, USA und Osteuropa auf die Bühne der IGS. Vor allem mit schnellen Tänzen sorgten sie für Stimmung im Saal. Außerdem begleiteten und unterstützten sie den großen Chor, der ebenfalls ein breites Spektrum unterschiedlicher Lieder präsentierte. Die A capella Band „angeblich erträglich“ ist in der Re-

gion inzwischen bekannt. Ohne Instrumente erfüllten die vier Sänger einige Popsongs mit Leben.

Eine Art Comeback feierte eine andere A capella Gruppe. 2003 entstand an der IGS „Vocalsound“. Für das Konzert fanden sich fünf Mitglieder für ein neues Lied erneut zusammen. Sie überredeten Wilhelm Alexander Torkel, ein Lied der Ärzte mit ihnen zu arrangieren. „Du bist nicht schuld, dass die Welt so ist. Du bist nur schuld, wenn sie so bleibt“, lautet der Refrain.

Torkel zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis. Das Konzert war ein Erfolg. Über die Summe konnte noch keiner etwas sagen. Aber das Geld wird der Schule in Äthiopien sicher helfen. Die Organisatoren sind froh darüber, über die Verwendung direkt zu erfahren. Ulrike Hohmann, die sich sehr in Äthiopien einsetzt, wird das Geld bei ihrem kommenden Besuch direkt in der Schule abgeben. Sie will auch eine DVD mit der Aufzeichnung des Konzertes mitnehmen.